Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 103 (1985)

Heft: 41

Artikel: Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung: CRB - ein Jahr nach dem Jubiläum

Autor: Codoni, Arnoldo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-75903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung

CRB – ein Jahr nach dem Jubiläum

Von Arnoldo Codoni, Lugano

1984 war für das CRB nicht ein Jahr wie jedes andere. Das 25jährige Bestehen der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung war wohl ein Grund zur Freude und Genugtuung über das Erreichte. Er war vor allem aber auch eine Gelegenheit zur Standortbestimmung, zu einer kritischen Beurteilung der Aufgabe und des Erscheinungsbildes des CRB in einer Umwelt, welche sich in den 25 Jahren weitgehend verändert hat. Vor allem aber sollte das Jubiläumsjahr neue Initiativen und Innovationen auslösen und die Ziele für eine neue Generation CRB abstecken.

Pour le CRB, 1984 ne fut pas une année comme les autres. Le 25e anniversaire de l'existence du Centre suisse d'études pour la rationalisation du bâtiment, raison suffisante pour se réjouir des résultats atteints, était également l'occasion de faire le point, de jeter un regard critique sur les tâches du CRB et sur son image de marque dans un contexte largement en évolution ces 25 dernières années. Cet anniversaire devrait donner naissance à moult initiatives et projets et permettre de préparer les objectifs de la future génération du CRB.

In occasione del suo 25° anniversario, il Centro svizzero di studio per la razionalizzazione dell'edilizia non solo ha voluto rivedere il suo passato, ricordando la storia e onorando i suoi fondatori, bensì svolgere un'analisi critica dei suoi compiti, delle sue attività attuali e future e delle sua reputazione, per tracciare le vie da seguire nei prossimi anni. E ciò tenendo conto delle nuove realtà e tecnologie, non solo svolgendo un'attività dinamica e innovativa, ma assumendo sempre più un ruolo centrale, direttivo e pionieristico nel campo dell'edilizia.

Einleitung

Es verwundert nicht, dass die Vertreter der Bauwirtschaft in ihren Glückwunschvoten zum 25-Jahr-Jubiläum neben anerkennenden Worten auch grosse Erwartungen und Hoffnungen zum Ausdruck brachten, dass das CRB im Bereich der Baurationalisierung nicht nur eine aktive, sondern eine führende Rolle übernehme. Dabei wurde gefordert, dass die Baurationalisierung nicht zur Wissenschaft werde, sondern in vermehrtem Masse den Bedürfnissen der Praxis entsprechen und vor allem auch in Einklang mit der stürmischen Entwicklung auf dem Gebiet der Informationstechnologie stehen soll.

Das CRB ist sich seiner Verantwortung gegenüber den drei Trägerverbänden, aber auch gegenüber der gesamten schweizerischen Bauwirtschaft bewusst, hat die geäusserten Wünsche und Anregungen als Herausforderung betrachtet und anstelle eines rauschenden Jubiläumsfestes zielbewusst Mass genommen an den wegweisenden Neuerungen der Gegenwart; in intensiver Planungsarbeit wurden die Entscheidungsgrundlagen für eine zukunftsgerichtete, praxisnahe, aber zugleich innovative Tätigkeit der kommenden Jahre geschaffen. Mein Slogan «Aus der Praxis und für die Praxis» soll dabei nach wie vor richtungweisend und bestimmend sein.

Überzeugt von der Notwendigkeit, sich nicht auf Planungen und Zukunftsprognosen zu beschränken, sondern kurzfristig zu handeln, um den veränderten Ansprüchen der Bauindustrie rasch entsprechen zu können, aber auch in der Meinung, dass kein Zeitpunkt geeigneter sei als das Jubiläumsjahr, hat die Geschäftsleitung, nicht ohne gewisse Investitionsrisiken einzugehen, drei wichtige und entscheidende Beschlüsse gefasst:

Konzeptionelle Neugestaltung des NPK

Gleichzeitig mit dem im Sommer 1984 erfolgten Erscheinen der neuen Norm «Baukostenanalyse BKA» sowie der Genehmigung des neuen Projektes «Baukostendaten», deren Resultat im Sommer 1985 erstmals erscheinen wird, wurde der Beschluss gefasst, eine Neustrukturierung und vor allem eine Vereinfachung der Systematik und damit der Anwendung des NPK zu veranlassen.

Es wurde ohne Verzug eine Projektleitung gebildet, mit dem Auftrag, ein Konzept für den zukünftigen Normpositionen-Katalog Hochbau zu entwikkeln, wobei folgende Ziele zu beachten seien:

- Einfachheit in der Anwendung (Benützerfreundlichkeit),
- Wirtschaftlichkeit der Anwendung,
- Praxisgerechtheit bezüglich Planer- und Unternehmerseite,
- EDV-Gerechtheit auch im Hinblick auf einen zukünftigen Datenverbund,
- Abstimmung und Koordination mit dem NPK Tiefbau (VSS),
- Einbezug der Umbau- und Unterhaltsarbeiten,
- Integration der Abläufe von der Kostenschätzung bis zur Schlussabrechnung.

Nach Genehmigung des Grobkonzeptes soll im Frühjahr 1986 dem Vorstand ein genereller Vorschlag für den neuen NPK 2000 vorgelegt werden, und im Herbst des gleichen Jahres werden bereits die ersten Pilothefte in Vernehmlassung gehen.

Neue Organisationsstruktur der Geschäftsstelle des CRB

Aus einem kleinen Studienbüro heraus gewachsen, ohne dass die Organisation der Geschäftsstelle sich den ständig zunehmenden Aufgaben wirksam anpassen konnte, mehrte sich in letzter Zeit der Ruf nach einer neuen, optimalen Organisationsstruktur, um den umfangreichen und neuen Aufgaben der Zukunft besser gewachsen zu sein und um bei Ausfällen die Stellvertretung mit Sicherheit gewährleisten zu können.

Aufgrund eines neuen Organisationsschemas mit klarer Trennung der beiden Bereiche «Marktleistungsgestaltung» (Forschung und Entwicklung) und «Marktleistungserbringung» (Herstellung, Werbung, Vertrieb, Administration und Rechnungswesen) wurde für die letztgenannte Abteilung ein marktorientierter kaufmännischer Leiter und zukünftiger stellvertretender

Geschäftsführer gesucht. Mit dieser Massnahme soll primär der Geschäftsführer zugunsten vermehrter projektorientierter Tätigkeit entlastet und seine Stellvertretung gesichert werden, anderseits soll der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung für die CRB-Produkte vermehrte Beachtung geschenkt werden.

Der zunehmende Geschäftsumfang machte ausserdem die Anschaffung einer eigenen EDV-Anlage unumgänglich. Sie wird nicht nur die administrativen Belange abdecken, sondern in zunehmendem Masse auch technische Bereiche übernehmen. Damit soll eine optimale Rationalisierung der Büro- und Produktionsarbeit gewährleistet werden.

Einheitliche Kostengliederungen für Hoch- und Tiefbau

Am 29.10.1984 fand erstmals eine gemeinsame Sitzung zwischen massgebenden Vertretern der VSS, des CRB und des Institutes für Bauplanung und Baubetrieb an der ETH Zürich statt, um auf Grund einer Pilotstudie über Bauprojektkosten zu untersuchen, ob gemeinsame Kostenstrukturen für Hoch- und Tiefbau möglich, machbar und sinnvoll seien.

Die erwähnte Pilotstudie liess wohl gewisse Schwierigkeiten einer gemeinsamen Lösung im Bereich der Strukturierung von Bauprojektkosten, d.h. Baukostenplan und Baukostenanalyse, erkennen. Sie führte aber anderseits zur Überzeugung, dass eine engere Zusammenarbeit und einheitliche Kostengliederungen eine Voraussetzung sind, um im Hochbau wie im Tiefbau rationeller und wirtschaftlicher arbeiten zu können.

Durch die Verwendung einheitlicher Kostenstrukturen und einer gemeinsamen Systematik können die Vorteile der modernen Informationstechnologie besser ausgeschöpft und das Ziel eines Datenverbundes für die gesamte Bauwirtschaft in absehbarer Zeit erreicht werden.

Die entsprechenden Arbeitsgruppen sind gebildet und bereits an der Arbeit. Auftrag und Ziele sind formuliert, und ich bin überzeugt, dass die ersten konkreten Resultate nicht lange auf sich warten lassen werden, um so mehr, als die VSS auf eine kurzfristige Lösung des Problems drängt.

Schlussbemerkung

Mehr als alle Festlichkeiten, Reden, Rückblicke und Ehrungen dürften sicher die drei erwähnten Entscheide das Jubiläumsjahr charakterisieren und als Marksteine den künftigen Weg des CRB massgeblich beeinflussen.

Pläne und Ziele sind jedoch nur dann wertvoll, wenn sie tatsächlich realisiert werden und nicht durch immer neue, weniger durchdachte Projekte verdrängt werden. Bemerkenswert scheint mir deshalb vor allem, dass die erwähnten drei wichtigen Beschlüsse ein Jahr später bereits praktische Massnahmen ausgelöst haben, welche für die Zukunft des CRB, vor allem aber für die Rationalisierungsbestrebungen innerhalb der Bauwirtschaft, von massgeblicher Bedeutung sein werden.

Adresse des Verfassers: *Arnoldo Codoni*, Arch. SIA, Präsident CRB, Via Bellavista 15, 6977 Ruvigliana-Lugano.

Generalversammlung des CRB

vom 4. Juni 1985 in Wädenswil

Originell und perfekt organisiert wie immer, verlief die Generalversammlung der Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) mit über 100 Teilnehmern an der Ingenieurschule Wädenswil. Vor den statutarischen Traktanden orientierte der Präsident, Arch. *A. Codoni*, im obenstehenden, leicht überarbeiteten Referat über die zukünftige Tätigkeit des CRB.

Neubau der Ingenieurschule Wädenswil

Datenverbund

Ein Datenverbund und speziell ein Datenverbund in der Schweizerischen Bauwirtschaft ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung einer wirklichen Rationalisierung. PD Dr. *D. Pfaffinger*, Vorsitzender der SIA-Arbeitsgruppe «Datenverbund», zeigte Ziele, Teilziele und mögliche Aktionen auf. Eine dieser Aktionen läuft bereits: An der Swissdata (10.–14. September 1985 in Basel) demonstrieren SIA, CRB und SBV an einem gemeinsamen Stand den Datenaustausch im Offertwesen zwischen Projektierenden und Unternehmern.

Normpositionen-Katalog NPK

Nach der Begrüssung des 2000. Mitgliedes schloss der Präsident mit dem Aufruf, bei der Anwendung des Normpositionen-Katalogs (NPK) zu bedenken, dass vielleicht die Offertkosten höher sind als solche anderer Offerten, sicher aber nicht die Abrechnungskosten.

Der gemütliche Teil wurde begonnen mit einem «eigenen Tropfen» der Ingenieurschule Wädenswil, Ausbildungszentrum für Obstbau, Weinbau und Gartenbau. Ein weiteres Referat informierte über die vielfältigen Aufgaben der Schule.

Eine Besichtigung des architektonisch sehr ausdrucksvollen Neubaus, realisiert durch die Architekten *Max Baumann* und *Georges J. Frey* aus Zürich, schloss die in jeder Beziehung anregende Veranstaltung.

C. Reinhart